



Es wird laut in unserem Rotwildland!

Heute bildet der Alpenostrand die Verbreitungsgrenze dieser Wildart im Bundesland. Auch wenn die östlichen Landesteile durchaus geeigneten Rotwildlebensraum bieten würden, mögliche Konflikte mit landeskulturellen Interessen haben dazu geführt, dass aktuell rund ein Viertel der Landesfläche als „rotwildfreie Zone“ ausgewiesen sind.





Das Rotwild in der Brunftzeit:

Diese Wildart lebt in Rudeln – meist nach Geschlechtern getrennt. Rotwild ist polygyn. Das heißt, die Hirsche paaren sich während der Brunft im Herbst mit mehreren Weibchen. Nun verteidigen sie einen Harem gegen Konkurrenten. Dabei kommt es oft zu heftigen Schiebekämpfen. Die Brunfrufe der Männchen sind jetzt weit zu hören.



75
Dezibel

So laut wie etwa ein Autoauspuff kann das Röhren des Hirsches sein.

120
Kilometer

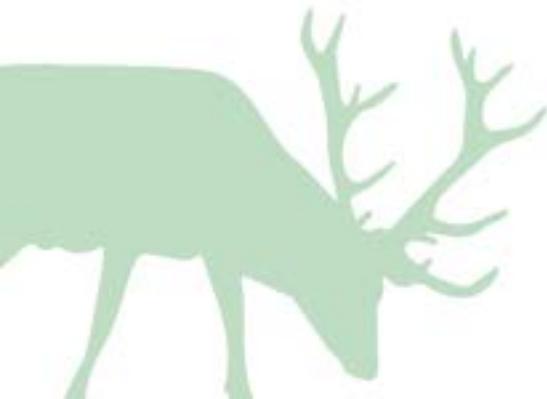
die Hirsche wandern oft viele Kilometer, dorthin, wo die Weibchen sind.



Das Wetter spielt beim Brunften eine Rolle. Warme Herbsttage mit Grillwetter lassen die Emotionen auf dem Brunftplatz eher abkühlen.

20% Körpergewicht und 80% Fettreserven

verlieren die größten Säugetiere der Steiermark während der Paarungszeit. Und das vor der bevorstehenden kalten Notzeit.





Das Rotwild reagiert generell sehr sensibel auf Gäste in seinem Wohnzimmer, dem Wald, nicht nur während der Brunft. Dank des guten Geruch- und Sehsinns werden wir Menschen rasch erkannt.

Verhalten des Rotwilds während des Jahres:

Jänner/Februar

Im Hochwinter haben Energiesparen und Ruhen höchste Priorität.

März/April

Das Wild hat seine Energiereserven am Ende des Winters aufgebraucht.

Juni

Die Kälber sind da. Muttertiere reagieren sehr empfindlich auf Störungen.

September

Die Brunftzeit beginnt und dauert in der Regel zwei bis drei Wochen.

